Schorndorf, 4. Mai. Mit Trauer blickt man auf die letzten Tage des April zurück, welche fast alle Hoffnung auf ein gutes Obst- und Weinjahr zerstört haben. Der Frost vom 29./30. vernichtete die prächtige Blüthe, so weit sie sich entwickelt hatte, vollständig, und auch die Kirschen und sonstige Steinobstsorten, die schon angesetzt hatten, gingen größtentheils zu Grunde. Bei den Aepfeln hat man noch einige Hoffnung, allein dann muß gelinde Witterung eintreten und namentlich der kalte Wind aufhören. In den Weinbergen ist hier zwei Drittheil zu Grunde gerichtet und thalabwärts, wo die Reben schon weiter vorne waren, soll es noch mehr sein. Nur ganz geschützte Lagen, namentlich gegenüber dem kalten schneidigen Nordostwind, sind nach Verhältniß gut weggekommen. Auch die Gartengewächse sind natürlich vernichtet, wie auch Klee und Aehnliches stark beschädigt, ja sogar der Graswuchs hat bedeutend gelitten. Im Uebrigen stehen die Feldfrüchte noch sehr schön, es darf aber die rauhe Witterung nicht lange mehr andauern, wenn nicht auch diese Schaden leiden sollen. Wie stark der Frost war, zeigen auch die Wälder, in welchen das Eichenlaub überall schwarz sieht und auch die Buchenbestände je nach ihrer Lage schwer gelitten haben. Es ist dieser Frostschaden für unsere Gegend, die unter der Ungunst der Witterung in den letzten Jahren schon so viel und schwer zu leiden hatte, ein großes, kaum übersehbares Unglück, besonders wenn man betrachtet, daß es eben nur die Weinberge und Obstbaumgüter sind, aus denen unsere Leute ein Geld machen können, während sie die wenigen Feldfrüchte mehr als nothwendig für sich selbst brauchen. In der Nacht vom Samstag auf Sonntag ist in den Weinbergen vieles erfroren und somit noch manche Hoffnung vernichtet. — Der des Raubmords verdächtige Gottlieb Daferner von Manolzweiler, der bei einer Widersetzung neulich von dem ihn begleitenden Landjäger schwer verletzt wurde, hat sich schnell wieder erholt. Bezeichnend ist, daß derselbe nicht allein die Angaben des Landjägers nicht widersprechen, sondern auch unverholen erklären soll, daß er gegen das Verfahren desselben nichts einwenden könne. Es scheint dem Menschen doch das muthige Benehmen dieses wackern Mannes imponirt zu haben, wie auch sonst das Auftreten dieses tüchtigen Wächters des Gesetzes allgemeine Anerkennung findet und den jungen Mann zum Gegenstand besonderer Aufmerksamkeit gemacht haben.

Unserm neulichen Berichte fügen wir noch ergänzend bei, daß der Ringkampf am Ende des Waldes bei Manolzweiler stattfand, sowie daß Daferner einen Armbruch und dann noch zwei Kolbenschläge auf den Kopf erhielt, worauf er erst zusammensank. Gleich beim Anfang des Widerstands waren Kinder von Manolzweiler vorübergegangen, welchen der Landjäger zugerufen hatte, sie sollen Leute schicken. Er selbst hatte auch, so bald er Luft bekam, um Hilfe gerufen, so daß er nach etwa 10 Minuten aus seiner peinlichen Lage befreit wurde.

Vorige Woche fand in der Töchterschule die Prüfung in ihrem Locale im Rathhausgebäude, in Anwesenheit der Mitglieder der Verwaltungsraths, des Herrn Bezirks-Schulinspectors Zeller von Weiler, der Mütter und anderer Schulfreunde statt. Die Schule zählt zur Zeit 16 Schülerinnen. Der sehr strebsame seitherige Lehrer, Herr Montigel, hat nach einjähriger beruflicher Thätigkeit unsere Stadt jetzt verlassen, um sich künftig dem Reallehrerstande zu widmen.

Neuklingen, 23. April. Zu dem am 28. und 29. Juni hier abzuhaltenden schwäbischen Liederfeste, dem dritten das unsere Stadt in ihren Mauern feiert (1837 und 1852), werden die umfassendsten Vorbereitungen getroffen. Das Festcomite ist nach allen Richtungen hin thätig, um allen Anforderungen gerecht zu werden. (Schw.-Kreis-Ztg.)

Nagold, 30. April. Am Charfreitag Mittag wandelte ein Handwerksbursche von Rohrdorf nach Walddorf auf einem Vicinalwaldwege einher, zündete seine Pfeife an, warf das noch glimmende Zündhölzchen weg und zog wohlgemuth seines Weges fürbaß. Bald darauf aber flammte es hinter dem Wanderer durch den ganzen Frost hin: das dürre Raingras hatte Feuer gefangen und sich mit rapider Schnelligkeit über mehrere Morgen Waldes verbreitet. Nach dreiwöchentlicher Untersuchungshaft wurde der unfreiwillige Brandstifter an das Kreisgericht verwiesen.

Laupheim. Ein fünfjähriges Knäbchen spielte mit seinen Kameraden in einem Bauernhofe, gerieth auf eine schlecht bedeckte Güllengrube und fiel hinein. Die Hilfe kam zu spät. Das Kind war ertrunken. — In der Nacht vom 29.—30. April brannte in Laupheim die Löwenwirthschaft ab. Um 9 Uhr Abends ertönte das Feuersignal; da aber gerade am Abend Feuerwehrübung war, so kehrte sich niemand an die Alarmrufe, bis die Lohe zum Himmel schlug. In der Wirthsstube saßen die Gäste beim Kartenspiel und mußten durch Rufe von außen auf die Feuergefahr aufmerksam gemacht werden. Menschenleben sind nicht beschädigt. Schweine und Geflügel sind verbrannt.

Böhmenkirch, 29. April. Heute Mittag von 2 bis 5 Uhr sind hier 16 Gebäude (meist Strohbedachung) abgebrannt. Die Entstehungsursache ist nicht sicher ermittelt; der Gebäudeschaden beträgt etwa 17,000 fl., der Mobiliarverlust etwa 10,000 fl.

München, 2. Mai. In Wasserburg (liegt an der Isar zwischen München und Salzburg) sind 20 Häuser gänzlich zerstört, 3 beschädigt worden. Unter ersteren befindet sich das Rathhaus, unter letzteren das Bezirksgericht. Das werthvolle Gemeindearchiv ist gerettet. Vom Kriegsministerium wurde auf Ansuchen eine Pionirabtheilung abgesendet. 24 Feuerwehren waren bei der Löscharbeit thätig.

Paris, 2. Mai. Das Journal „Cotr" bringt folgende Depesche aus Bayone vom 2. Abends: Bilbao ist entsetzt, die Republikaner nahmen 12 Kanonen und machten viele Gefangene.

Newyork. Großes Aufsehen erregte die Entdeckung eines Versuchs der Beschwindelung einer Newyorker Lebensversicherungsgesellschaft. Die Schwindler sind Deutsche und als Hauptakteur erscheint ein Dr. Uhlling. Der Hergang ist in gedrängter Kürze folgender: Dr. Uhling ließ sich und seine Braut, einem deutschen Mädchen Louise Germs, auf die Summe von 10,000 Dollar in eine Lebensversicherung aufnehmen mit der Bedingung, daß nach dem Tode des einen, dem überlebenden Theile dieser Betrag ausbezahlt werden soll. Es geschah bald hernach, daß Louise krank wurde und der besorgte Doktor nahm sie zur besseren Pflege in sein Haus auf. Aber alle Aufopferung und Hingabe an seine theure Louise und selbst die Berufung eines weiteren Arztes an das Krankenbett der Geliebten blieben erfolglos. Louise starb und ward begraben. Der Doktor schien sich über seinen hohen Verlust kaum fassen zu können, vergaß aber dabei nicht die 10,000 Doll., die nun für ihn bei der Lebensversicherungsgesellschaft zu erheben waren. Dem Lebensversicherungsagenten schien das lebensfrische Mädchen aber doch gar zu früh ins Grab gegangen zu sein, und da Vergiftungen im Familienleben der Verein. Staaten eine nicht seltene Rolle spielen, so lenkte sich sein Verdacht, zumal der Doktor sich in verschiedenen Widersprüchen verfing, auf eine Vergiftung. Der Versicherungsagent suchte bei dem Coroner um Erlaubniß zur Ausgrabung des Sarges nach, die gegeben wurde. Der Sarg wurde ausgegraben und nach der Morgue gebracht zur Untersuchung der Leiche und zur Erhebung, ob der Doktor seine Louise nicht vergiftet habe. Der Sarg wurde geöffnet, doch siehe, der Leichnam Louisens fand sich nicht, wohl aber 19 Backsteine in deutschen Zeitungen wohl eingewickelt. Daß dieser Sarg plötzlich von Lachern umgeben war, brauche ich nicht zu sagen. Die Polizei wurde in Bewegung gesetzt und der Doktor und die Louise, welche letztere bereits wieder einen Dienst in einer Familie angenommen hatte, befanden sich auch bald in ihren Händen. Auch der Leichenbesorger war mit in das Komplott verwickelt. Der weitere Akt des Sensationsstücks spielt jetzt vor den Gerichten.

Verschiedenes.

Aus der Chronik. Am 1. Mai 1525 wurde das bei Schorndorf gelegene Prämonstratenser-Kloster Adelberg von den aufständischen Bauernhaufen angezündet und verbrannt; es waren Leute vom sogenannten „hellen Haufen". Der Abt hatte sich schon früher nach Geißlingen, die Mönche nach Schorndorf geflüchtet, wo sie sehr wohl aufgenommen wurden.

Anno 1774 zählte die Stadt Schorndorf 2958 Einwohner, ohne die Abwesenden; so berichtet wenigstens Rösch in seiner Beschreibung und Geschichte von Schorndorf und Umgebung (Stuttgart, Metzler 1815).

Es befanden sich in einem Zimmer 4 Menschen, und doch waren darin vorhanden: 1 Vater, 1 Sohn, 2 Schwestern, 2 Frauen, 2 Ehemänner, 1 Onkel, 2 Nichten, 1 Cousin, 2 Cousinen, 2 Schwäger, 2 Schwägerinnen, 1 Stiefmutter, 1 Stiefsohn, 1 Stiefschwiegertochter, Summa 21 Personen. Nämlich Herr N. N. junior hatte seine Cousine Fräulein C. geheirathet; später heirathete Herr N. N. senior, der inzwischen Wittwer geworden war, die Schwester seiner Schwiegertochter.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 30 kr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 38 kr.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 kr.

№ 53. Donnerstag den 7. Mai 1874.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Den Gem. Aemtern

Asperglen, Beutelsbach, Geradstetten, Hößlinswarth, Kottweil, Oberurbach, Schnaith, Weiler und Winterbach, sind heute die Formularien zu den Berichten über die **Kleinkinderschulen** zur Ergänzung zugegangen. Sollten auch in den übrigen Ortschaften Kleinkinderschulen bestehen, und Staatsbeiträge gewünscht werden, so wäre in Bälde hieher Anzeige zu erstatten.

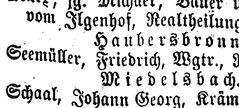
Den 1. Mai 1874.

Königl. Gem. Oberamt.
Schindler. Pressel.

Revier Hohengehren.

Eichenstammholz-Verkauf.

Samstag den 16. Mai



aus Viehwaidwasen nahe bei Winterbach:

163 Eichen jeder Stärke bis zu 160 Cm. Durchmesser 370 Fm.,
2 Buchen 3 Fm.

Um 9 Uhr am Gänswasen.

K. Forstamt Schorndorf.
Fischbach.

Revier Schorndorf.

Reisach-Verkauf.

Am Freitag den 8. Mai aus Straß: 12 Haufen Laub- und Nadelholz. Zusammenkunft Mittags 1 Uhr auf dem Spitalhofe. Aus Spatzenhütte: eine größere Partie buchenes Reisach auf Mahden. Zusammenkunft Abends 4 Uhr auf dem Eulenhof.

Schorndorf.

Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.

Ansprüche an hienach aufgeführte Personen wollen

binnen 8 Tagen

zum Zwecke der Berücksichtigung bei den vorzunehmenden Theilungsgeschäften schriftlich angemeldet werden, widrigenfalls die Gläubiger die im Nichtanmeldungsfalle für sie entstehenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben hätten.

Die betreffenden Geschäfte sind:

Schorndorf.
Mayer, Ernst, Apotheker, Realtheilung.
Vollmer, Marie, ledig, dto.
Rupprecht, Michael, Sattler, dto.

Unterurbach.
Marx, jg. Michael, Bauer und Wittwer vom Ilgenhof, Realtheilung.

Haubersbronn.
Seemüller, Friedrich, Wgtr., Realtheilung.

Miedelsbach.
Schaal, Johann Georg, Krämer u. Bauer, Eventualtheilung.
Riedel, Katharine, ledig, Armuths-Urkunde.

Oberurbach.
Marx, Philipp, Wgtrs. Ehefrau, Realth.
Bauer, Christian, Wgtrs. Ehefrau, dto.
Marx, Heinrich, Weingtrs. Wittwe, dto.

Den 5. Mai 1874.

K. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Amtsnotariats-Bezirk Winterbach.

Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.

Alle Diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks in irgend einer Beziehung betheiligt sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr ihrer Nichtberücksichtigung diesseits anzumelden und rechtsgenügend zu erweisen:

Adelberg.
Friedrich Weihmüller, ledig, Realtheilung.
Jakob Fritz, ledig, Realtheilung.
Gottfried Brandstetter, Eventualtheilung.

Baiereck.
Johannes Neun's Ehefrau in Unterhütt, Eventual- und Real-Theilung.

Buhlbronn.
Christine Fritz, ledig, Realtheilung.
Christoph Beuttel, Wgtr., dto.

Hebsack.
Thomas Schnabels We., Realtheilung.
Daniel Schanbacher, Schuhm. Ehefrau, Eventualtheilung.

Hößlinswarth.
Christoph Kögels Ehefrau, Ev.- u. Real-Th.

Oberberken.
Johannes Strotbecks Ehefrau, Event.Th.
Christine Krapf, ledig, in Unterberken, Realtheilung.

Rohrbronn.
Thomas Stadelmanns We., Realtheilung.

Schornbach.
Gottlieb Egelshofer, Realtheilung.
Friedr. Entenmanns We., dto.
Jg. Friedrich Kuhnle, Wgtr., und seine abgeschiedene Ehefrau Friederike, geb. Schabel, Vermögens-Abscheidung.

Weiler.
Adam Kuhnle, Zimmermanns We., Real-Th.

Winterbach.
Wilhelm Speidel, Müller, und seine abgeschiedene Ehefrau Friederike, geb. Müller, Vermögens-Abscheidung.

Schorndorf den 5. Mai 1874.

K. Amtsnotariat Winterbach.
Lörcher.

Oberurbach.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Christian Dölker, Weingärtners v. Oberurbach, werden oberamtsgerichtlicher Weisung zu Folge im Rathszimmer zu Oberurbach am

Dienstag den 26. Mai d. J.
Nachmittags 2 Uhr

im Wege des öffentlichen Aufstreichs zum Verkauf gebracht:

Gebäude und Gärten:

Die unabgetheilte Hälfte an Nro. 259.

38,4 Rth. einem zweistockigten Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach, sammt Backofen, Wagenremise und Hofraum auf dem Hofenacker,
B.V.-Anschlag 512 fl. 30 kr.

Die unabgetheilte Hälfte an:

Parz. 167 1 u. 2.
26,3 Rth. Gras- und Baumgarten und an
Parz. 167 4 u. 3.
5,8 Rth. Gemüsegarten vor und bei dem Hause,
Gemeinderäthl. Anschlag 500 fl.

Länder:

Parz. 6006.
24,9 Rth. bei der Kirrsteigkelter,
Anschlag 18 fl.

Aecker:

Parz. 2158.
⅛ M. 38,5 Rth. im Wachholder,
Anschlag 50 fl.

Parz. 2256.
⅛ M. 40,2 Rth. in Hofäckern,
Anschlag 150 fl.

Willkürlich gebaut:

Parz. 2645/6.
⅛ M. 2,2 Rth. im Lissenberg, Anschlag 60 fl.

Parz. 4109/6.
⅛ M. 0,0 Rth. auf dem Dobel, Anschlag 80 fl.

Parz. 5144/2.
⅛ M. 19,2 Rth. Kleeacker in der Seehalden, Anschlag 40 fl.

Weinberge:

Parz. 6248.
⅜ M. 45,7 Rth. Weinberg, Acker und Oedung im Koppenrain, Anschlag 90 fl.

Parz. 6197.
⅜ M. 4,8 Rth. Weinberg, Baumacker und Oedung im Tremmelsberg, Anschlag 100 fl.

Die unabgetheilte Hälfte an:
Parz. 4928.
⅜ M. 39,1 Rth. Weinberg u. Oedung im Altersberg, Anschlag 90 fl.

Wiesen:

Parz. 7002/1.
⅛ M. 20 Rth. in Braitwiesen, Anschlag 50 fl.

Parz. 3858/2.
⅜ M. 34,5 Rth. im Sargensand, Anschlag 180 fl.

Parz. 6928.
⅛ Mrg. 37,0 Rth. im Gutmauerthal, Anschlag 75 fl.

Parzellen 6928 und 2256 und 3858/2 sind mit lebenslänglichem Nutznießungs-Rechte der Friedrich Dölker's Wittwe, welche in einem Alter von 69 Jahren stehet, belastet.

Kaufsliebhaber, Auswärtige mit gemeinderäthlichen Vermögens-Zeugnissen versehen, werden hiezu eingeladen.

Schorndorf den 30. April 1874.

K. Gerichtsnotariat.
²2 **Gaupp.**

Weiler.

Bau-Accord.

Die bei Verbesserung eines Lehrzimmers im Schulhause vorkommenden Arbeiten werden am

Montag den 11. d. Mts.
Mittags 12 Uhr

auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Abstreich deraccordirt, nach dem Voranschlag betragen die

Maurer-Arbeit	4 fl.	18 kr.
Zimmer-Arbeit	39 fl.	30 kr.
Gypser-Arbeit	71 fl.	46 kr.
Schreiner-Arbeit	140 fl.	49 kr.
Glaser-Arbeit	32 fl.	30 kr.
Anstrich-Arbeiten	15 fl.	— kr.

Kosten-Voranschläge und Bedingungen könnten bei dem Schultheißenamt eingesehen werden, und werden Liebhaber hiezu eingeladen.

Den 4. Mai 1874.

²2 Schultheißenamt.
Schnabel.

Einen wachsamen Hofhund hat zu verkaufen
Carl Breuninger, Färber.

Oberamtssparkasse Schorndorf.

Rechnungs-Ergebniß auf den 1. Januar 1874.

1) Die Einnahmen im Jahre 1873 betrugen:

a) Reste			2141 fl. 16 kr.
b) Grundstock:			
Neue Einlagen	22809 fl. 38 kr.		
Zurückbezahlte Aktiv-Kapitalien	22185 fl.		
		44994 fl. 38 kr.	
c) Zinse aus Aktiv-Kapitalien		3089 fl. 8 kr.	
		50225 fl. 2 kr.	

2) Die Ausgaben betrugen:

a) Kapitalisirte Zinse	93 fl.	4 kr.
b) Zurückbezahlte Einlagen	17353 fl.	55 kr.
c) Hingeliehene Kapitalien	30525 fl.	
d) Laufendes	868 fl.	58 kr.
	48840 fl.	57 kr.
3) Passiv-Remanet	1384 fl.	5 kr.
Der gesammte Aktiv-Vermögensstand beträgt pro 1. Januar 1874	75234 fl.	26 kr.
Stückzinse aus Aktiv-Kapitalien	2249 fl.	23 kr.
	77483 fl.	49 kr.
Passiv-Vermögensstand	75938 fl.	19 kr.
Vermögensrest	1545 fl.	30 kr.

Z. B. **Widmann**, Kassier.

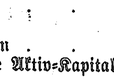
Oberurbach.

Liegenschafts-Verkauf.

Oberamtsgerichtlicher Weisung zu Folge werden aus der Gantmasse des
Gottlob Riedel, Johannes Sohn, Weingärtners und Viehhändlers von Oberurbach,
am Montag den 18. Mai d. J.
Nachmittags 2 Uhr
im Rathszimmer von Oberurbach unter Zugrundlegung der Bestimmungen des Exekutionsgesetzes im Wege des öffentlichen Aufstreichs zum Verkauf gebracht:

Gebäude:

⁶/₁₆ an Nrb. 282.
9,9 Rth. einer zweistockigten Behausung mit getrenntem Keller ohne Scheuer,



4,9 Rth. Hofraum in der Eichgasse, auch
Parc. 115.
7,0 Rth. Gemüsegarten dabei,
Gemeinderäthl. Anschlag 250 fl.

Aecker:

Parc. 2919.
⅜ M. 12,6 Rth. im Schrain, Anschlag 70 fl.

Parc. 5410.
⅛ M. 0,6 Rth. im Kirrstein, Anschlag 70 fl.

Parc. 7047/1.
⅛ M. 27,7 Rth. in Breitwiesen, Anschlag 60 fl.

Weinberg:

Parc. 6384.
⅛ M. 16,3 Rth. Weinberg und Oedung im Koppenberg, Anschlag 40 fl.

Wiesen:

Parc. 5392/1.
⅛ M. 34,2 Rth. Baumwiesen im Haag, Anschlag 40 fl.

Letzteres Stück mit lebensl. Nutznießungs-Rechte der alt Johannes Riedel's Eheleute belastet.

Kaufsliebhaber, auswärtige mit gemeinderäthlichen Vermögenszeugnissen versehen, werden hiezu eingeladen.

Schorndorf den 10. April 1874.

K. Gerichtsnotariat.
²2 **Gaupp.**

Adelberg.

Bei dem Unterzeichneten können sogleich

950 fl. Pfleggeld

erhoben werden.

Gemeindepfleger Unckel.

Schorndorf.

Nächsten Montag sind wieder

Oberländer Kartoffel

zu haben auf dem Bahnhof.

Kübler Schmelzer.

Wohlfeile Bücher.

Der württemberg. Sekretär.

Ein praktisches Handbuch über Rechts-, Gerichts- und Geschäfts-Verhältnisse des württembergischen Bürgers von Rechtsconsulent Lautenschlager und Handels- und Gewerbelehrer Schmidt.
Fünfte Auflage.
Geb. Preis 1 fl. 12 kr.

Der württembergische Rechenmeister & Buchhalter.

Ein treuer Rathgeber in allen geschäftlichen Berechnungen ꝛc. besonders für den Gewerbetreibenden u. Landmann von Louis Schmid, Gewerbe- und Handelslehrer in Stuttgart.
Geb. Preis 45 kr.

Theodor Körner's sämmtliche Werke.

Achte Auflage.
Hübsch geb. Preis 1 fl. 45 kr.
Zu haben in der
C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Feuerversicherungs-Anstalt
der
Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Geschäfts-Ergebnisse pro 1873.

Das **Versicherungs-Kapital** der Anstalt laut Ausweis des vorjährigen Rechenschaftsberichtes am Schlusse des Jahres 1872 in Kraft mit	fl.	596,564,205.
erhielt im Jahre 1873 einen Netto-Zugang (abzüglich aller aufgehobenen und abgelaufenen Versicherungen) von	fl.	57,680,482.
betrug somit ultimo Dezember 1873	fl.	654,244,687.
Für **Brand-Entschädigungen** wurden an 551 Brand-Beschädigte verausgabt	fl.	390,875.
und seit dem Bestehen der Anstalt	fl.	7,943,374.

Deckungsmittel sind:

Das ursprünglich **baar eingezahlte** Garantie-Kapital von	fl.	3,000,000.
Der completirte **Reservefond** von	fl.	1,000,000.
Die Reserve für unvorhergesehene Fälle von	fl.	40,000.
Die **Prämienreserve** von	fl.	326,793.
	fl.	4,366,793.

Die Bank versichert Gebäude, Mobilien, Waaren, Maschinen, Feldfrüchte, Vieh ꝛc. ꝛc. gegen Feuer- und Blitzschaden (auch kalten Schlag), zum vollen Werthe und findet bei derselben keine in vornhinein bestimmte Abminderung der Erntevorräthe statt; auch leistet die Bank Ersatz für das beim Brande **Abhandengekommene.**

Die Anwendung von transportablen Dampfmaschinen (Lokomobilen) als bewegende Kraft für landwirthschaftliche Maschinen jeglicher Art ist durchaus unter einfachen, nicht lästigen Bedingungen gestattet.

Im Falle einer Vorauszahlung der Prämie gewährt die Bank alle jene Vortheile, welche andere solide Versicherungsanstalten einräumen.

Zur Vermittlung von Versicherungen unter Zusage billiger Prämien und prompter Entschädigung im Unglücksfalle erbieten sich die Agenten der Feuerversicherungs-Anstalt der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Schorndorf den 5. Mai 1874.

J. Fr. Kiess jr., Seifensieder.

Schorndorf.

Wirthschafts-Empfehlung.

Nachdem ich die Gastwirthschaft zum Anker dahier käuflich erworben habe, theile ich dem geehrten Publikum ergebenst mit, daß ich dieselbe am Sonntag den 10. d. M. in eigenen Betrieb übernehmen werde und lade zu zahlreichem Besuche

ein, mit dem Anfügen, daß es mein Bestreben sein wird, meine Gäste bei **vorzüglichem Bier, reinen Weinen** und **guter Küche** aufs Beste zu bedienen.

Auch erlaube ich mir noch auf meine **Gartenwirthschaft** mit guter **Kegelbahn** aufmerksam zu machen.

²1 **C. P. Hottmann z. Anker.**

Stuttgart.

En gros. In unsern Magazinen **Rothe Straße 6** verkaufen wir für eine der renommirtesten und leistungsfähigsten Schirmfabriken des Continents eine große Parthie

Sonnenschirme

En detail.

das Neueste und Eleganteste dieser Saison. Billigste Original-Fabrikpreise.

Th. E. Keinath,
Stockfabrik.

Gewerbe-Verein.

Nächsten Samstag Abend **Plenar-Versammlung** im Waldhorn, dabei Besprechung des Spaziergangs am Himmelfahrtstage.

Der Vorstand.

Schorndorf.

Unterzeichneter ist gesonnen sein halbes Wohnhaus in der Hezelgasse wegen Wegzug zu verkaufen. Dasselbe wäre auch für einen Handwerksmann taugl.

Wilhelm Hauber.

Schorndorf.

Kaminfeger-Lehrling.

Ein geordneter, etwas kräftiger Junge von 14—16 Jahren, welcher Lust hätte zur Kaminfegerei, könnte unter günstigen Bedingungen sogleich eintreten, wo? sagt
²2 W. Wöhrle, Kaminfegermeister.

Wohnungs-Gesuch.

Eine freundliche außerhalb der Stadt liegende Wohnung von mindestens 5 Zimmern mit üblichem Zugehör wird in Bälde zu miethen gesucht. Anträge mit Angabe des jährlichen Miethzinses nehmen entgegen
Molt, Haag & Cie.
²3 Stuttgart.

Subscriptions-Einladung.

Im Verlag der **Chr. Belser'schen** Verlagshandlung erscheint im Verlauf der nächsten 10 Monate in ca. 10 monatlichen Lieferungen von je 2 Bogen und zum Preise von 8 kr. pro Lieferung eine Schrift unter dem Titel:

Beate Paulus geb. Hahn

oder

Was eine Mutter kann.

Eine selbst miterlebte Familiengeschichte.

Herausgegeben

von

Philipp Paulus.

Diese Schrift bietet dem Leser, schon was die Unterhaltung anlangt, eine höchst anziehende und fesselnde Lectüre, die um so interessanter ist, da alles, was hier erzählt wird, nicht Phantasie, nicht Dichtung, sondern pure, lautere Wahrheit, bloße, wirkliche Geschichte ist. Doch besteht nicht hierin der Hauptwerth dieser Schrift, sondern in dem Inhalt, in der Belehrung und Erbauung, die sie Jedermann in den verschiedensten Beziehungen an die Hand gibt. Hier findet, wie in dem Prospectus auf der innern Seite des Umschlags zu den Lieferungen näher ausgeführt ist, jede Mutter, die in der Erziehung ihrer Kinder ihren höheren Beruf erkennt, und ebenso Jeder, der mit irgend welcher Noth zu ringen und zu kämpfen hat, sowie endlich auch Jeder, der in seinem Glauben an Gott und Gottes Vorsehung erschüttert ist, so viel Licht, so viel Aufrichtung, so viel Stärkung, wie sie kaum eine andere Schrift sonst in gleichem Maaße zu gewähren im Stande sein dürfte.

Auf diese in hohem Grade anziehende, erbauliche und belehrende Lectüre kann bei mir subscribirt und das erschienene erste Heft eingesehen werden, und ladet zu recht zahlreicher Theilnahme höflich ein

C. Mayer, Buchdrucker.

Sämmtliche Riegel an meinem neuen Hause habe ich zum Bestechen mit weißem Speis sogleich in

Akkord

zu vergeben.

Posthalter Hartmann.

Cannstatt.

Bei Unterzeichnetem findet ein wohlerzogener junger Mensch eine

gute Lehrstelle

ohne Lehrgeld.

3 Ernst Kleinknecht, Lackir i. d. Neckarvorstadt.

Grunbach.

Den verehrlichen Herren

Rekruten & Kameraden

machen wir hiemit die Anzeige, daß wir uns bei einem Glas Bier in der Restauration dahier gütlich zu thun gedenken.

Mehrere Rekruten.

Preuss. Friedrichsd'or .	
Pistolen	9 35—37
Holländ. fl. 10-Stücke	9 45—47
Dukaten	5 30—32
20 Franken-Stücke .	9 24½—25½
Engl. Sovereigns . .	11 51—53
Russ. Imperiales . .	9 40—42
Dollars in Gold . . .	2 25—26

Tagesneuigkeiten.

Schorndorf, 5. Mai. Auf Veranstaltung des Museums-Vorstandes, Hrn. Forstmeisters Fischbach, wurde auf den 1. Mai von dieser Gesellschaft ein in jeder Beziehung gelungener Waldausflug unternommen. Trotz der zweifelhaften Witterung fanden sich viele Mitglieder ein, auch Damen, außerdem aber noch Gäste aus Stuttgart, Göppingen und der Umgegend. Nach einer ordentlichen Bergparthie durch Weinberge und dem erfrischenden Gang durch den städtischen Buchenwald kam man thalabwärts vorbei an Oberberken in die Forste Unterberkens. Hier sollte ein den Meisten ganz neues Schauspiel vor sich gehen; es galt der Fällung ungewöhnlich großer, uralter Weißtannen beizuwohnen. Hr. Oberförster Bischer von Adelberg hatte alles so in Bereitschaft gesetzt, daß zur festgesetzten Stunde, um 2 Uhr, begonnen werden konnte. Das war aber in der That ein großartiges, man möchte beinahe sagen ergreifendes Schauspiel, zu sehen, wie solche Baumriesen, die den Stürmen von wohl 2 Jahrhunderten getrotzt hatten, jetzt combinirter menschlicher Kraft weichen mußten, wie nach kurzer Zeit schon geübte Holzjäger und Holzhauer die Colosse zum Wanken brachten, bis sie auf einmal, zum Theil ächzend und stöhnend, zum Falle kamen und mit donnerähnlichem, durch das Waldecho noch drastischer wirkendem Krachen und Getöse, alles vor und um sich mit gewaltiger Wucht niederschmetternd, auf den Erdboden hernieder-schlugen; und sodann dichte Staub- und Sandwolken, nach allen Seiten umherwirbelnde Blätter, Zweige und Baumreste den auf der Wahlstatt niedergestreckten Riesen auf kurze Zeit noch dem Auge entzogen. Wohl ein halb Duzend solcher Tannen wurden nach einander, ohne irgend einen Unfall, mit größter Präcision gefällt. Nach diesem imponirenden Naturgenusse im schönen Walde, den die über Schneegestöber obstegenden Sonnenstrahlen noch verherrlicht hatten, begab sich die stattliche Gesellschaft nach längerer Fußwanderung ins alte Kloster Adelberg mit seinen ansehnlichen Häuserreihen und den ehrwürdigen Kirchen. Dort war für eine entsprechende Erquickung vorsorglich alles in Stand gesetzt. Unter allgemeiner Heiterkeit, zu der unser weithin bekannter Komiker „Philipp" noch ganz besonders beitrug, unter Singen und Reden und bei einem aus duftenden „Waldmeistern" bereiteten Maitranke kam die Stunde der Heimkehr fast zu frühe.

Bei der am 13. — 22. April vorgenommenen höheren Postdienstprüfung wurde u. A. für befähigt erkannt: August Ludwig Veil, Postamtsassistent von Schorndorf, und bei der zuvor stattgehabten niederen Postdienstprüfung: Hugo Carl Ferd. Sigel, Postpracticant von Schlichten, OA. Schorndorf.

Stuttgart, 4. Mai. Die Ankunft des Kaisers von Rußland hierselbst erfolgt Mittwoch. Die Trauung des Herzogs Eugen von Württemberg mit der Großfürstin Vera findet Freitag statt. Heute beginnen die Festlichkeiten mit einem Ball auf der Wilhelma.

(Landesproduktenbörse.) Waizen, baierischer fl. 9. 6., amerikanischer fl. 9., russischer fl. 8. 57. Kernen fl. 9. 18. Hafer fl. 5. 48. Roggen, russischer fl. 6. 40.

Vom Oberlande, 3. Mai, (Schrannenbericht.) Ravensburg, 2. Mai, Am gestrigen Schrannentage kamen 2037 Centner zum Verkaufe. Die Mittelpreise betrugen beim Korn 9 fl. 1 kr., Roggen 7 fl. 22 kr., Gerste 7 fl. 6 kr., Haber 5 fl. 33 kr. Korn fiel um 9 kr., Roggen 9 kr., Gerste 15 kr., Haber um 4 kr. Die Erlös-Summe betrug 16,709 fl. Ulm 2. Mai. Mittelpreise: Korn 8 fl. 51 kr., Roggen 7 fl. 24 kr., Gerste 6 fl. 44 kr., Haber 5 fl. 35 kr. Korn stieg um 7 kr., Haber um 11 kr., Roggen fiel um 3 kr., Gerste um 27 kr. Die Erlös-Summe berechnete sich auf 28,100 fl. 23 kr. Heute hatten wir wieder einen sehr starken Reifen welcher auf die Vegetation ungemein nachtheilig einwirkte.

Verschiedenes.

Aus der Chronik. Anno 1356 am 6. Mai haben Hr. Schweninger von Lichtenstein, seine Mutter und Geschwister um 590 Pfd. Heller ihren Antheil an Geradstetten, einem Dorfe an der von Stuttgart über Schorndorf nach Nürnberg führenden Hauptstraße, den Grafen Ulrich und Eberhardt von Württemberg verkauft. Erst nach 1770, nach einem Vergleiche mit dem ritterschaftlichen Cantone Kocher, ist das ganze Dorf an Württemberg gefallen.

Am 8. Mai 1529 kam der berühmte Kriegsheld Sebastian Schärtlin von Burtenbach geb. 12. Febr. 1496 zu Schorndorf, von seinen italienischen Feldzügen wieder zu Welb und Kindern heim nach Schorndorf mit einer Beute von 15,000 Gulden und dem in Rom erbeuteten Strick des Judas, welchen er in die Kirche zu Schorndorf stiftete.

Das der Deutschen Transatlantischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft (Adler-Linie) in Hamburg gehörende Post-Damfschiff „Herder", Capitain Fischer, trat am 30. April seine dritte diesjährige Reise mit 39 Cajüts- und 486 Zwischendecks-Passagieren sowie Post und Ladung von Hamburg direct, ohne Zwischenhäfen anzulaufen, nach Newyork an.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 30 kr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 38 kr.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 kr.

№ 54. Samstag den 9. Mai 1874.

Bekanntmachungen.

Revier Hohengehren.

Brennholz-Verkauf.

Montag bis Mittwoch den 18., 19., 20. Mai aus Bunstelhau u. Ziegelhau, Goldboden und Eingemachter Wald:

Raummeter: 336 buchene Scheiter, 452 do. Prügel, 194 Anbruch, 9 do. Nadelholz; 1070 0 buchene, 1330 gemischte, 140 Nadelreis-Wellen.

Das Holz im Ziegelhau kommt am Mittwoch zum Verkauf.

Je um 9 Uhr am Goldboden.

K. Forstamt Schorndorf.

Fischbach.

Revier Lorch.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 18. Mai von Morgens 8 Uhr im schwarzen Adler in Lorch aus Hessenwald 2, Staffelgehren 4 u. 5: Nadelholzstangen von 4—12 Meter lang 1460 Stück; Raummeter: 9 eichene Scheiter und Prügel, 7 buchene Scheiter und Prügel, 1 erlen Scheiter, 3 aspen Scheiter und Prügel, 830 Nadelholz-Scheiter und Prügel, 225 do. Abfallholz.

Schorndorf.

Liegenschafts-Verkauf.

Wilhelm Hauber, Weingärtner von hier, bringt am

Montag den 11. Mai d. J.

Nachmitt. 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus folgende Liegenschaft zum Verkauf:

Die Hälfte an

9,7 Rth. Ein 3stock. Wohnhaus in der Hetzelgasse mit einer Einfahrt und gewölbtem Keller neben der Gasse und Ludwig Steinessel, Wgtr.

1,0 Rth. Hofraum, Winkel auf zwei Seiten.

10,7 Rth.

⅛ M. 20,9 Rth. Acker in der Grafenhalden,

⅜ M. 43,6 Rth. Acker im Zaiher,

⅜ M. 46,7 Rth. Acker im oberen Süchen,

⅝ M. 5,7 Rth. Weinberg u. Baumwiese im Konnenberg,

⅜ M. 37,2 Rth. Wiese auf dem Hungerbühl,

½ M. 17,1 Rth. Wiese im Aichenbach.

Den 7. Mai 1874.

Stadtschultheißenamt.

Frasch.

Schorndorf.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Erbsmasse des verstorbenen Michael Ruprecht, Sattlers hier, kommt die vorhandene Liegenschaft und zwar:

Gebäude:

16,9 Rth. Ein 2stockigtes Wohnhaus in der neuen Straße mit gewölbtem Keller neben der Kirchgasse u. Karl Scheible, Metzger,

1,3 Rth. Hofraum,

18,2 Rth.

34,2 Rth. Gemüsegarten am Weiler Weg, Anschlag 100 fl.

39,2 Rth. Land auf dem Graben, Anschlag 95 fl.

⅝ M. 27,3 Rth. Acker beim Feuersee, Anschlag 300 fl.

⅛ M. 14,4 Rth. Acker im Siechenfeld, Anschlag 250 fl.

⅝ M. 44,5 Rth. Acker in der untern Straße, Anschlag 300 fl.

am nächsten

Montag den 11. Mai d. J.

Nachmitt. 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

Den 7. Mai 1874.

Stadtschultheißenamt.

Frasch.

Amtsnotariats-Bezirk Beutelsbach.

Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.

Alle Diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks betheiligt sind, werden hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung diesseits anzumelden und rechtsgenügend zu expeliren:

Beutelsbach.

Enßle, Louis, Gerbers Ehefrau, Ev. Uhlg.

Auch, Alt Jakob, Küfer, Realtheilung.

Gelditz, Christian, Wgtrs. geschiedene Eheleute, Vermögensabsonderung.

Michelberg.

Laurösch, N., Schreiners Ehefrau, Arm. Urk.

Geradstetten.

Maier, Gottfried, Wgtr., Eventualtheilung.

Schaal, Jonathan, Gemeinderath, Realund Eventualtheilung.

Siegler, N., Schulmeisters Ehefrau, Ev. Th.

Weinschenk, Jakob, Wgtrs. We., Realthlg.

Gasert, Johannes, Wgtrs. We., dto.

Sigle, Johannes, Gemeinderaths We., Vermögensübergabe.

Grunbach.

Seibold, Jakob, Bäcker, Event. Thlg.

Hottmann, Johann Thomas, Weingärtner, Vermögensübergabe.

Burkardtsmaier, Johann Josef, Weingtrs. Ehefrau, Eventualtheilung.

Schnaith.

Oesterle, Johann Jakob, Weingtrs. We., Realtheilung.

Stilz, Gottlieb, Jonath. S., Wgtrs. Ehefr., Realtheilung.

Vaihinger, Johann Leonhard, Wgtr., dto.

Beutelsbach den 6. Mai 1874.

K. Amts-Notariat.

Jeitter.

Weiler.

Bau-Accord.

Die bei Verbesserung eines Lehrzimmers im Schulhause vorkommenden Arbeiten werden am

Montag den 11. d. Mts.

Mittags 12 Uhr

auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Abstreich veraccordirt, nach dem Voranschlag betragen die

Maurer-Arbeit	4 fl. 18 kr.
Zimmer-Arbeit	39 fl. 30 kr.
Gypser-Arbeit	71 fl. 46 kr.
Schreiner-Arbeit	140 fl. 49 kr.
Glaser-Arbeit	32 fl. 30 kr.
Anstrich-Arbeiten	15 fl. — kr.

Kosten-Voranschläge und Bedingungen können bei dem Schultheißenamt eingesehen werden, und werden Liebhaber hiezu eingeladen.

Den 4. Mai 1874.

2 Schultheißenamt.

Schnabel.

Alfdorf.

Oberamts Welzheim.

Jungvieh-Versteigerung.

Am 20. Mai, dem Tage des Alfdorfer Marktes kommen zur Versteigerung:

Ein ¾jähriger Farren, Limburger Race, und 10 Stiere im Alter von 1—1½ Jahre.

Beginn der Versteigerung Vormittags 11 Uhr. Zusammenkunft im Schloßhofe.

Alfdorf den 8. Mai 1874.

Die Gutsverwaltung.